



Schauspielerin Drexler:  
Die Figur selber denken

## Nicht Mädchen, sondern junge Frau

Die Schauspielerin Anna Drexler hatte einen fulminanten Karriere-start. In Berlin ist sie jetzt in „Das weite Land“ zu sehen.

**V**on null auf hundert in zwei Wochen: Das war der Karrierestart der Schauspielerin Anna Drexler, 24. Zwei Wochen vor der Premiere fiel an den Münchner Kammerspielen die Darstellerin der Sonja in „Onkel Wanja“ aus. Der Intendant Johan Simons, der selbst für die ebenfalls ausgefallene Regisseurin eingesprungen war, fragte Anna Drexler, ob sie die Sonja spielen wolle. So wurde Drexler, damals noch Schauspielstudentin, zur Entdeckung des Jahres. Vier Nachwuchszeichnungen hat sie bisher bekommen.

Gerade 19 Monate ist der „Onkel Wanja“ her. Wie schnell alles ging, ahnt man, wenn man sich das einzige Video anschaut, das die Agentur von Drexler zeigen kann: Da sitzt die Schauspielerin in einer ziemlich chaotischen Wohnküche und zeigt, wie man Popcorn isst. „Das kam sehr spontan“, sagt sie lachend, „ich

werde an einem erweiterten Demotape arbeiten.“ Vor-erst ist dafür aber keine Zeit. Anna Drexler wechselt ab der kommenden Saison von München ans Deutsche Theater Berlin. Schon jetzt hat sie dort ihre erste Premiere: In Arthur Schnitzlers „Das weite Land“ (Regie: Jette Steckel) spielt sie die Erna, eine Tochter aus gutem Hause, die eine Affäre mit einem verheirateten Mann beginnt. Wichtig ist Drexler, „dass man die Erna als junge Frau spielt und nicht als Mädchen“. Also „nicht naiv und nicht als eine, die so umhertreibt. Sie ist aktiv“. Auch die Marianne aus Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ ist so eine junge Frau. Drexler, die aus einer Theaterfamilie kommt (ihr Vater ist der Burgschauspieler Roland Koch), spielt sie in München mit großem Erfolg. Entscheidend sei, sagt die Schauspielerin, „dass man die Figur, die man spielt, selber denkt“.

ANKE DÜRR

**Berlin: Das weite Land.**  
Premiere am 12.12., Deutsches Theater, Tel. 030/ 28 44 12 25.